

EINGEWÖHNUNGSKONZEPT

Eine behutsame und individuelle Eingewöhnung ist uns sehr wichtig, um dem Kind wie auch seinen Eltern einen guten Start in der Kita zu ermöglichen.

Das **ZIEL** einer solchen Eingewöhnung ist:

- ✓ das gegenseitige Kennenlernen und Aufbauen einer Beziehung zwischen Betreuer/innen - Kind und Eltern.
- ✓ Kennenlernen der Kindergruppe
- ✓ Kennenlernen der Räumlichkeiten
- ✓ Kennenlernen des Tagesablaufs
- ✓ Die Eltern erhalten einen Einblick in die pädagogische Arbeit in der Kita.

VORGEHEN

- ✓ Die zuständige Erzieherin vereinbart zusammen mit den Eltern, unter Berücksichtigung der zukünftigen Kita-Tage des Kindes, die Termine für die Eingewöhnung.
- ✓ Die Eingewöhnung geschieht schrittweise in Kooperation mit den Eltern und der Bezugsperson.
- ✓ Wir legen Wert darauf, dass das Kind gemeinsam mit seinen Eltern im Laufe der Eingewöhnung verschiedene Alltagssituationen (z.B. Morgenkreis, Z'nüni, Mittagessen) erleben kann.
- ✓ Die Eingewöhnungszeit ist in drei Phasen aufgeteilt und ist abgeschlossen, wenn das Kind die Bezugsperson als sichere Basis akzeptiert. Dies zeigt das Kind uns, indem es sich von der Bezugsperson beruhigen lässt, wir es als fröhlich wahrnehmen und es sich frei in der Kita bewegt.
- ✓ Die Dauer hängt von der Individualität des Kindes ab. In der Regel dauert die Eingewöhnung zwischen drei bis vier Wochen.
- ✓ Wir sind uns jedoch bewusst, dass wir in dieser Zeit dem Kind eine Grundbasis schaffen, denn einige Kinder sind erst später eingewöhnt.

GRUNDPHASE (3 Tage)

- ✓ Die Mutter oder der Vater kommt mit dem Kind zusammen in die Kita (möglichst immer zur gleichen Zeit) und bleibt ungefähr eine Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause
- ✓ Verhalten der **ELTERN**
 - Sie verhalten sich eher passiv
 - Sie drängen ihr Kind auf keinen Fall, dass es sich von ihnen zu entfernen soll
 - Akzeptieren sie immer, wenn ihr Kind die Nähe zu ihnen sucht

- ✓ Verhalten der **ELTERN** (Fortsetzung)
 - Die Aufgabe der Eltern ist es „der sichere Hafen“ zu sein
 - Möglichst **NICHT** mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Mutter oder Vater jederzeit da ist
 - Die Eltern übernehmen die Versorgung des Kindes (Wickeln, Mahlzeiten geben)

- ✓ Verhalten der **ERZIEHERINNEN**:
 - Vorsichtige Kontaktaufnahme **OHNE ZU DRÄNGEN**. Am besten über Spielangebote oder Beteiligung am Spiel des Kindes
 - **EINGEWÖHNUNG VON BABY'S**: in den ersten drei Tagen nimmt die Erzieherin nur durch Blickkontakt und ihrer Stimme Kontakt zum Baby auf. Das Baby bleibt bei den Eltern auf den Armen oder spielt am Boden.
 - **BEOBACHTUNG** des Verhaltens zwischen Eltern und Kind. In diesen ersten 3 Tagen **KEIN** Trennungsversuch!
 - Die Erzieherin stellt einen ersten Kontakt zu den Eltern her. Erkundigt sich über Gewohnheiten des Kindes (Essen, Schlafen, Spielen, Krankheiten, etc.)

ERSTER TRENNUNGSVERSUCH AM 4. TAG

WICHTIG: Der erste Trennungsversuch sollte nie nach einem Wochenende oder nach einer längeren Pause vorgenommen werden.

Nach ca. 30 Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter oder der Vater vom Kind, bleibt aber in der Nähe der Kita oder geht in einen anderen Raum in der Kita (je nach Alter des Kindes)

Die **REAKTION** des Kindes ist massgebend für den weiteren Verlauf des Trennungsversuches:

- ✓ Zeigt das Kind weiterhin eine gleichmütige Reaktion und Interesse an der Umgebung, kann eine Trennung von 30 bis max. 60 Minuten erfolgen.
- ✓ Dies gilt auch, wenn das Kind zu weinen beginnt, es sich aber rasch und dauerhaft von der Bezugsperson beruhigen lässt.
- ✓ Wirkt das Kind nach dem Weggang der Mutter oder Vater verstört oder beginnt untröstlich zu weinen, so muss die Mutter oder der Vater sofort wieder zurückgeholt werden. **Mit dem nächsten Trennungsversuch muss einige Tage gewartet werden!**

STABILISIERUNGSPHASE

- ✓ Ab dem 4. Tag versucht die Bezugsperson die Versorgung des Kindes zu übernehmen (Mahlzeiten geben, Wickeln, bietet sich als Spielpartner an)
- ✓ Die Eltern überlassen es immer öfter der Bezugsperson auf die Signale des Kindes zu reagieren und helfen nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.
- ✓ Nur wenn das Kind am 4. Tag gelassen auf den Trennungsversuch reagiert hat, kann die Trennungszeit ab dem 5. und 6. Tag ausgedehnt werden. Das Kind bleibt nun ca. 2 resp. 4 Stunden alleine in der Kita und nimmt aktiv am Gruppengeschehen teil. Die Eltern dürfen die Kita verlassen, müssen aber innerhalb von 5-10 Minuten wieder in der Kita sein können.

STABILISIERUNGSPHASE (Fortsetzung)

- ✓ Wenn sich das Kind wohl fühlt, kann es auch schon am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen und wird danach abgeholt.
- ✓ Am 7. Tag kann versucht werden das Kind in die Mittagsruhe zu begleiten. Ist das Kind noch nicht dazu bereit einen Mittagsschlaf in der Kita zu machen, wird es bereits nach dem Mittagessen abgeholt, sonst nach dem Mittagsschlaf.
- ✓ Wenn sich das Kind am 4. oder 5. Tag nicht trösten liess, sollten die Eltern am 5. und am 6. Tag weiterhin am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am 7. Tag erneut einen Trennungsversuch machen.

SCHLUSSPHASE

- ✓ Das Kind bleibt nun ganztags in der Kita und wird im Alltag integriert.
- ✓ Die Eltern halten sich nicht mehr in der Kita auf, sind jedoch jederzeit erreichbar.

DIE EINGEWÖHNUNGSPHASE IST BEENDET WENN

- ✓ Das Kind die Erzieherin als „**SICHERE BASIS**“ akzeptiert hat und es sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. dann der Fall wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter oder des Vaters protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt.
- ✓ Das Kind zeigt Neugierde und Interesse an den anderen Kindern und nimmt Kontakt zu ihnen auf.

DIE ELTERN UNTERSTÜTZEN IHR KIND IN DER EINGEWÖHNUNG AM BESTEN, WENN SIE FOLGENDES BEACHTEN

- ✓ Grundsätzlich passives Verhalten während der Grundphase der Eingewöhnungszeit.
- ✓ Nehmen sie die Rolle des Beobachters ein, so sind sie die sichere Basis für ihr Kind
- ✓ Reagieren sie auf Annäherung und Blickkontakt positiv, nehmen sie von sich aus aber keinen Kontakt zu ihrem Kind auf.
- ✓ Drängen sie ihr Kind nicht sich von ihnen zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu machen.
- ✓ Falls sie den Raum verlassen, lassen sie zu, wenn ihr Kind ihnen folgt.
- ✓ Verabschieden sie sich immer von ihrem Kind, wenn sie die Kita verlassen.
- ✓ Eltern die sich selbst und ihrem Kind diese Aufgabe zutrauen, tragen viel dazu bei, dass der Eingewöhnungsprozess glücklich verläuft. Jegliche Unsicherheit überträgt sich auf ihr Kind!